

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Freitag, 27. April 2018, 20.00 Uhr, Turnhalle

<u>Anwesend:</u>	90 Personen, davon ca. 80 Stimmberechtigte
<u>Vorsitz:</u>	Präsident Georg Loretz
<u>Aktuar:</u>	Roman Hollenstein
<u>Gastreferent:</u>	Tino Zanetti, Gemeindetreuhand, als Projektbegleiter

Die folgende Traktandenliste ist rechtzeitig publiziert worden und somit ist die Versammlungsbeschlussfähig.

Traktandenliste

(Formulierung gilt für beiderlei Geschlecht)

1. Zusammenschluss mit der Stadt Chur: Information über den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen
2. Mitteilungen und Umfrage

* * * * *

1. **Zusammenschluss mit der Stadt Chur: Information über den aktuellen Stand und das weitere Vorgehen**

Der Vorsitzende begrüsst die Anwesenden und zeigt sich erfreut über das offensichtliche Interesse. Er verweist auf den publizierten Titel für das Traktandum. Es ist nun offiziell nicht mehr die Rede von einem Fusionsprojekt, sondern man verwende nun die im Kanton übliche Bezeichnung „Zusammenschluss“.

In der Projektgruppe wurde beschlossen, dass bis zu einer Abstimmung in der Gemeinde noch zwei bis drei Informationsveranstaltungen stattfinden sollen. Bereits an der Gemeindeversammlung im Dezember fand eine erste Information durch Tino Zanetti statt. Mittlerweile ist man in der Projektarbeit ziemlich vorangekommen und es können erste, konkrete Information über die Verhandlungsergebnisse bekanntgegeben werden. Die Information übernimmt wiederum Tino Zanetti, der das Projekt zusammen mit seinem Mitarbeiter Kevin Brunold moderiert und fachlich betreut.

Tino Zanetti bedankt sich zuerst, dass seine Firma Gemeindetreuhand den Auftrag von der Gemeinde Maladers und der Stadt Chur für die Projektbegleitung erhalten hat. Die Idee dieser Informationsveranstaltung sei auch, auf Impulse von der Versammlung eingehen zu können sowie Ideen und Vorschläge etc. diskutieren zu können und gegebenenfalls in die Projektarbeit einfließen lassen können. Fragen und Inputs können deshalb laufend gestellt und eingebracht werden.

Sein Vortrag gliedert sich in folgende Teile:

- aktuelle Situation in Graubünden
- Überblick der zwei Gemeinden
- Anliegen Gemeindevorstand
- Projektablauf Zusammenschluss

- Die Gemeinde nach dem Zusammenschluss
- Botschaft / Vereinbarung über Zusammenschluss
- Terminplan
- Diskussion

Tino Zanetti erwähnt, dass die Powerpoint-Präsentation nachher auf der Gemeindefwebseite zur Verfügung gestellt wird.

Die Präsentation liegt dem Protokoll als integrierender Bestandteil bei. Insofern werden in diesem nur ergänzende, wichtige Informationen sowie Fragen oder Anregungen aus der Versammlungsmitte wiedergegeben.

- aktuelle Situation in Graubünden
 - Anlässlich der Gemeinde- und Gebietsreform wurden sog. „Förderräum“ gebildet. Dabei wurde die Gemeinde Maladers nicht dem Schanfigg sondern dem Förderraum Bündner Rheintal zugeordnet.
 - Diese Reform in den Jahren 2011/12 brachte Bewegung in die bisherigen Strukturen. Die Fusionen haben stark zugenommen. Im 2001 gab es noch 212 Gemeinden, im 2019 werden es voraussichtlich noch 106 Gemeinde sein.
- Überblick der zwei Gemeinden
 - Tino Zanetti zeigt anhand diverser Tabellen die Grössenverhältnisse und Unterschiede zwischen Maladers und Chur auf: Fläche, Einwohner-/Schülerzahlen, Steuerfüsse, wesentliche Zahlen aus der Erfolgs- und Investitionsrechnung und der Bilanz sowie bei der Organisation der beiden Gemeinwesen.
 - Aus diesen Informationen wird deutlich, dass bei diesem Zusammenschluss nicht von einer Fusion mehr oder weniger gleich bedeutender Gemeinden gesprochen werden kann, sondern es sich de facto um eine Eingemeindung handelt. Das zeigt sich insbesondere darin, dass kein Anspruch auf einen Sitz in den politischen Gremien Stadt- und Gemeinderat verlangt werden kann.
- Anliegen Gemeindevorstand
 - Der Gemeindevorstand brachte in der Projektarbeit folgende Anliegen vor:
 - Erhalt Schulstandort
 - Übernahme der Gemeindeangestellten durch die Stadt Chur
 - gute Lösung für öffentlichen Verkehr
 - gute Lösung für Landwirtschaft /Alpen / Weiden
 - gute Lösung für Energiebereich
 - Anschluss an Dienstleistungsangebot der Stadt Chur
 - Der Erhalt des Schulstandortes wird aufgrund der leicht zunehmenden Schülerzahlen von den zuständigen Stellen unterstützt, solange ein Schulbetrieb aus finanzieller und pädagogischer Sicht sinnvoll ist und die gesetzlichen minimalen Schülerzahlen erreicht werden.
Albin Brunold-Straub entgegnet, dass die Stadt Chur selbst mit 6 oder 7 Schülern die Schule bestimmt nicht weiterführen würde. Tino Zanetti meint dazu, dass bei einer solchen Konstellation wohl eher die Eltern eine andere Lösung wollten. Solche Entscheide werden immer in Zusammenarbeit mit den Schulbehörden, den Lehrern und den Eltern gefällt.
 - Ebenfalls hat die Bedingung, das gesamte Personal zu übernehmen, bislang keine Probleme verursacht und soll entsprechend in die Vereinbarung aufgenommen werden.
 - Grundsätzlich ist es möglich, dass aus der Bevölkerung jetzt noch weitere Anliegen vorgebracht werden können.

- Die Verhandlungen mit „Bus vo Chur“ sind noch am Laufen. Es werde bestimmt keinen Taktfahrplan geben, aber hier liege noch Potential für eine Verbesserung gegenüber dem jetzigen Postauto-Fahrplan. Ebenfalls noch ausstehend ist das Thema „Energie“. Er werde demnächst Kontakt mit der EW-Kommission aufnehmen.
- Projektablauf Zusammenschluss
 - Tino Zanetti zeigt die Meilensteine des bisherigen Projektablaufes.
 - Die Projektplanung sieht vor, dass im Sommer die Botschaft und die Vereinbarung erstellt werden, so dass im Herbst über das Projekt abgestimmt werden kann. Bei einem Zustandekommen erfolgt die Inkraftsetzung per 1. Januar 2020. Anschliessend erfolgt eine mehrjährige Umsetzungsphase, z.B. Anpassung des Baugesetzes.
 - Diskussionen / Fragen etc.
 - Was passiert bei einem Nein des Gemeinderates Chur? Auch in diesem Falle wird das Stimmvolk von Chur über die Vorlage abstimmen.
 - Wenn die Gemeindeversammlung Nein sagt und es also keinen Zusammenschluss gibt, dann wird es im November ordentliche Neuwahlen für die Amtsperiode 2019/20 geben.
 - Die Regelung der Übergangsbestimmung in der Vereinbarung geht der Bestimmung betreffend Wahlen in der Gemeindeverfassung vor.
- Die Gemeinde nach dem Zusammenschluss
 - Tino Zanetti zeigt, wie nach einem Zusammenschluss die neue Organisation sowohl politisch als auch betrieblich aussieht.
 - Da in Maladers im nächsten Jahr eine neue zweijährige Amtsperiode beginnt, ist für das Jahr 2019 bei einem Ja ein Übergangsjahr notwendig. Die Idee ist, dass die laufende Amtsperiode um ein Jahr verlängert wird. Dies gilt für den Gemeindevorstand und alle Kommissionen. Das bedeutet, dass sich die jetzigen Behördenmitglieder für ein zusätzliches Jahr zur Verfügung stellen müssen. Sollte dies jemand nicht mitmachen wollen, so müsste er demissionieren.
 - Weitere Ausführungen, insbesondere auch auf Fragen:
 - Beim Thema Sicherheit / Polizei geht man davon aus, dass die Einwohner von Maladers von den Dienstleitungen der Stadt profitieren können.
 - Im kulturellen Bereich kann davon ausgegangen werden, dass die Vereine wie bisher unterstützt werden. Es ist eher mit grösseren Beiträgen zu rechnen. Die Turnhalle muss in erster Linie für die Maladerser Einwohner zur Verfügung stehen.
 - Die Stadt verlangt, dass in Maladers eine Stützpunkt-Feuerwehr besteht. Das Thema wird die Projektbegleitung demnächst mit den beiden Feuerwehrkommandanten noch diskutieren.
 - Die Landwirtschaft mit den Alpen ist ein sehr wichtiges Thema. Auch hier soll der Nutzungsvorteil bei den Maladerser Einwohnern liegen, d.h. dass die Vermietung einer Jagdhütte erst für die Churer Einwohner ausgeschrieben wird, wenn bei den Maladersern kein Interesse besteht.
 - Die Alpen gehen nicht an die Bürgergemeinde Chur über, sondern an die Politische Gemeinde, so wie es seit der Auflösung der Bürgergemeinde Maladers der Fall war.
 - Jemand möchte wissen, ob der Vertrag mit der Spitex Schanfigg automatisch bis Ende 2019 verlängert würde. Tino Zanetti kann mit einem Blick in seine Unterlagen zur Antwort geben, dass mit einer halbjährigen Kündigungsfrist auf Ende eines Jahres gekündigt werden kann. Das heisst, dass die Spitex bis Ende 2019 noch bei der Region Schanfigg verbleibt.
 - Gemäss Tino Zanetti war es eine gute Entscheidung, das Baugesetz im letzten Jahr zu revidieren. Dieses bleibt in einer Übergangszeit bestehen. Es wird dann in die Baugesetzgebung der Stadt Chur integriert.
 - Bei einem Zusammenschluss übernimmt man den Bürgerort Chur. Maladerser Bürger werden somit Churer Bürger mit den gleichen Rechten. Im Pass kann auf Gesuch hin hinter Chur Maladers in Klammern stehen.

- Für den Tourismus der Stadt Chur besteht grundsätzlich die Möglichkeit, dass Abgaben für Gewerbebetriebe möglich sind.
 - Roman Nicolay findet, dass die bisherigen Postautokurse wochentags in Ordnung sind, aber an den Wochenenden sind die Verbindungen katastrophal. Tino Zanetti wird diesen Einwand als Anregung mit in die Gespräche mit der „Bus vo Chur“ nehmen.
- Botschaft / Vereinbarung über Zusammenschluss
 - Es ist vorgesehen, dass an der nächsten Gemeindeversammlung im Juni ein erster Entwurf präsentiert werden kann. Ein solcher könnte gemäss Tino Zanetti auch auf der Gemeindefwebseite aufgeschaltet werden, so dass man sich im Sinne eines Mitwirkungsverfahrens dazu äussern kann.
- Terminplan
 - Derzeit geht man von folgendem Ablauf aus:
 - Mai 2018: Gesuch an die Regierung
 - Juni 2018: Information Gemeindeversammlung Maladers
 - Herbst 2018: Information Gemeindeversammlung Maladers
 - Herbst 2018: Abstimmung Gemeindeversammlung Maladers
 - 01.01.2020: Inkrafttreten Zusammenschluss Chur-Maladers
- Diskussion
 - Es werden keine weiteren Fragen mehr gestellt werden.
 - Tino Zanetti würde es für die Vorstellung des Projektes im Stadtrat interessieren wie die Stimmungslage bei den Anwesenden ist. Es sei klar, dass man keine Abstimmung darüber machen könne, aber wenn sich jemand dazu äussern wolle, wäre das jetzt die Gelegenheit. Nur eine Person meint, dass er einen Zusammenschluss befürwortet. Weiter äussert sich dazu niemand. Tino Zanetti lässt verlauten, dass er aus seiner Sicht grosses Interesse am Thema und dabei wenig Widerstand gespürt habe. Wie schon mehrfach erwähnt, seien Eingaben pro oder contra sowohl bei der Gemeinde als auch direkt bei ihm immer möglich und vielleicht ergeben sich beim anschliessenden Umtrunk noch die eine oder andere Rückmeldungen. In diesem Sinne bedankt er sich für das Interesse und die spannenden Diskussionen. Die Anwesenden quittieren den Vortrag mit einem starken Applaus.

2. Mitteilungen und Umfrage

- Informationen des Gemeindevorstandes:
 - keine
- Umfrage:
 - Die Umfrage wird nicht mehr benützt.

Schluss der Versammlung um 21.40 Uhr.

Der Aktuar:

Roman Hollenstein

Öffentliche Auflage vom 4. Juni bis 13. Juni 2018.

Genehmigt anlässlich der Gemeindevorstandssitzung

vom _____, Prot. S. _____

GEMEINDEVORSTAND MALADERS

Georg Loretz
Gemeindepräsident

Roman Hollenstein
Gemeindeschreiber